

DIE LINKE. Bezirksfraktion Altona

Hamburg, 19.05.2023

Neue S-Bahntrasse: Wartet Altonas Westen noch länger auf die S32?

Behördenvertreter präsentierten Mitte Mai im Rathaus Altona eine angepasste S32-Trasse, die in mehreren Jahrzehnten die Science City, Lurup und den Osdorfer Born an das S-Bahnnetz anbinden wird. Die Trasse führt im großen Bogen um DESY und Science City herum, um die sensiblen Messgeräte der Forschungsinstitute durch den Bahnbetrieb nicht zu verwirren. Die geplante S-Bahnstation „Stadionstraße“ entfällt. Da die Haltestellen sich dann nicht mehr optimal auf die Verkehrsnachfrage ausrichten, vermindert sich der Nutzen der S-Bahnstrecke. Unterhalb des Volksparks wird die neue Trasse per Schildvortrieb gebaut. Eingriffe in die grüne Lunge Bahrenfelds sind zu befürchten. Nachdem die Wohnungen auf dem Trabrennbahngelände fertiggestellt sind, wird der das Wohnareal durchquerende Streckenabschnitt in offener Bauweise realisiert. Die Anwohner:innen werden jahrelang unter Baulärm leiden.

Fatal auf die Bauzeit der S32 wirkt sich die geplante Anbindung an den Verbindungsbahntlastungstunnel (VET) aus. Als Schnittstelle der S32 zum VET und damit zum übrigen S-Bahnnetz dient das unter dem Kaltenkircher Platz geplante Abzweigwerk. Der VET soll den Bahnverkehr zwischen Altona und Hamburger Hauptbahnhof neu organisieren. Ob das gigantische Tunnelprojekt realisierbar und finanzierbar ist, gilt als umstritten.

„Wir kritisieren, dass die Planung der S32-Strecke von dem Megaprojekt des VET abhängig ist.“, meint **Karsten Strasser**, Chef der Linksfraktion Altona. Ein Bauverzug beim VET führt dazu, dass sich die Fertigstellung der S32 noch um viele Jahre verzögern wird. Der Westen Altonas benötigt eine Bahn-anbindung in überschaubarer Zeitperspektive und kein Projekt, das am Sankt-nimmerleinstag fertig sein wird.